

Erfahrungsbericht für das Wintersemester 2012/13

Anreise

Ich bin mit dem Zug nach Caen gefahren und muss sagen, dass ich froh war, dass ich nicht allein gefahren bin, da es mit dem vielen Gepäck in Paris doch ein bisschen anstrengend geworden ist. Man muss in Paris nämlich vom Gare de l'Est oder Gare du Nord zum Gare St. Lazare kommen, um nach Caen fahren zu können und entweder nimmt man die Metro oder ein Taxi(je nach Gepäck), welches auch auf keinen Fall mehr als 10€ kostet. Letztendlich kann ich sagen, dass die Fahrt mit dem Zug recht angenehm und einfach ist.

Unterkunft

Ich habe in Caen in einer Wohngemeinschaft mit zwei anderen Erasmusstudentinnen gewohnt, die ich mit Hilfe der Universität im Internet kennengelernt habe. Wir haben die Wohnung in der Sphinxes Residences (Mehrparteienhaus) im Internet gefunden. Die Wohnung lag zwar nicht so zentral, aber wir hatten sehr gute Busverbindungen, die es möglich machten, dass wir ca. 10min mit dem Bus bis in die Innenstadt brauchten. Ich muss sagen, dass wir eine tolle und große Wohnung mit einer schönen Küche hatten und es auf jeden Fall komfortabler als im Wohnheim war, dafür war die Wohnung aber im Vergleich auch sehr teuer.

Die Wohnheime in Caen waren nicht wirklich auf dem neusten Stand und auch eher gewöhnungsbedürftig (vorallem wenn man kein eigenes Bad hat), dennoch denke ich, dass sich das für ein Semester auch aushalten lässt.

Eine weitere Möglichkeit eine Unterkunft in Caen zu finden, stellen Privathaushalte/ Gastfamilien dar, da diese oft einen kleinen Wohnbereich mit eigenem Bad, etc. zur Verfügung stellen. Dies habe ich von einigen Erasmusstudenten gehört, welche in den Familien ziemlich zufrieden waren. Man kann dann schon nach Hause kommen, wann man will oder ähnliches, da muss man sich keine Gedanken machen! Die Universität wird auch eine Liste mit Telefonnummern und Adressen der Familien verschicken.

Und falls ihr doch ins Wohnheim wollt und ihr aber vor eurer Abreise kein Zimmer haben solltet, könnt ihr euch auch Vorort um ein Zimmer im Wohnheim erkundigen oder dort um Hilfe beim Studentenwerk bitten (auch dies habe ich durch andere Studenten mitbekommen). Also bloß keinen Stress! ;)

Zudem solltet ihr euch, sobald ihr eine Unterkunft habt und in Caen angekommen seid um das französische Wohngeld (CAF) kümmern, wofür ihr lediglich ein französisches Bankkonto benötigt. Alles andere wird euch in dem Amt erklärt! Man kann mit einem Betrag bis zu ca. 100€ rechnen.

Leben

Um in Caen schnell vorwärts zu kommen, würde ich jedem empfehlen eine Twisto-Monatskarte für 30€ zu kaufen. Das lohnt sich auf jedenfall!

Empfehlenswert ist zudem die Anmeldung bei der Organisation „Bienvenue a Caen“, deren Sitz sich im Rathaus befindet. Mit der Organisation kann man den Einblick in eine französische Familie gewinnen und die französische Kultur bestens kennenlernen. Ich kann jedem nur raten, sich wirklich bei der Organisation anzumelden, da die sich wirklich gut um ausländische Studenten kümmert. Man sollte sich in den ersten Wochen dort anmelden, damit man die Zeit mit der Gastfamilie auch genießen kann. Ich habe meine Familie erst ab Mitte Oktober kennengelernt und das ältere Ehepaar, welches mich „betreut“ hat, war überaus freundlich und ich war jeden Sonntag zum Essen eingeladen. Wir haben auch einige umliegende Städte besucht, waren zusammen auf einen der vielen Lebensmittelmärkte in Caen, auf dem Weihnachtsmarkt und in diversen Museen. Das Ehepaar war sehr liebevoll und hat dazu beigetragen, dass ich mich in Caen wie zuhause gefühlt habe. :)

Was kann ich noch über das Leben in Caen erzählen? Ich kann jedem nur empfehlen auf den

Sonntagsmarkt zu gehen, da man dort fast alles kaufen kann. Es gibt dort frischen Fisch, Krabben, etc. (teilweise sogar lebendig!!!), frisches Obst, Gemüse, Bücher, Klamotten, Schuhe, Schmuck und vieles mehr! Es war immer toll über den Markt zu laufen und das eine oder andere zu kaufen. Man kann auch mit den Händlern handeln, also versucht es zumindest!

Des weiteren war ich auch einige Male im Kino und fand es echt gut. Also natürlich kann man nicht jedes Wort verstehen, aber nach einiger Zeit gibt sich das und für nur 5€ kann man das echt ruhig ausnutzen, da es das Französisch natürlich noch weiter verbessert. Auch andere Kulturangebote wie Museen und Theater sind Dinge, die man sich wirklich mal angucken kann, da man dort einfach viel lernt, vor allem die Sprache.

Auch das Erasmusangebot sollte nicht vergessen werden. Ich muss sagen, dass sich die Erasmus-Verantwortlichen der Veranstaltungen sehr viel Mühe geben, dass sich die Studenten kennenlernen, viel Spaß haben, aber auch viel über das Land und über die Leute lernen. Also sollte man versuchen, sich über deren Aktivitäten zu informieren und so viel mitzunehmen wie es nur geht. Vor allem kann ich euch die Veranstaltung „L'Apparathon“ nur bestens empfehlen: Bei diesem Apparathon läuft man in Gruppen von einer Studenten-WG zu der anderen und lernt die französische Küche kennen, sowie super tolle Leute. Das war ein einzigartiges Erlebnis.

Des weiteren würde ich jedem vorschlagen, die Normandie zu erkunden, d.h. die umliegenden Städte, Strände und Sehenswürdigkeiten (St. Mont Michel, St. Malo!), die gar nicht so weit von Caen entfernt liegen. Es gibt sehr gute und günstige Busverbindungen zu den Orten (Bus Verts). Zudem werden auch einige Ausflüge von den Erasmus-Verantwortlichen organisiert. Die Normandie ist sehr sehenswert und es gibt im Umkreis von Caen einfach wunderschöne, typisch französische Städte wie Honfleur, Bayeux, Rouen, Rennes, Lisieux, die man sich auf jeden Fall angucken sollte!

Studium/ Sprachkurs

Die Juravorlesungen in Frankreich sehen etwas anders aus als in Deutschland. Die Professoren halten lediglich klassische Vorlesungen indem sie den Studenten zwei Stunden lang den Inhalt vorlesen bzw. diktieren und die Studenten müssen alles Wort für Wort mitschreiben. Dies ist für einen Erasmus-Studenten nicht so einfach, aber man gewöhnt sich an die Geschwindigkeit und zudem würde ich jedem empfehlen einfach einen Studenten mit Laptop anzusprechen, den man dann nach den Notizen fragen sollte. Die Studenten sind dort sehr freundlich und offen, also braucht man vor diesen keine Angst zu haben genauso wie auch vor den Professoren.

Des weiteren sollte man nicht allzu große Hoffnung in das Sekretariat der juristischen Fakultät setzen, welches einem bei der Organisation helfen soll, da die Verantwortlichen meistens selbst nicht genau wissen, welche Kurse man belegen kann, etc. Ich hab mir einfach ein paar Kurse ausgesucht und letztendlich wurden mir alle angerechnet, auch wenn man etwas diskutieren musste. Die Verantwortlichen sind aber trotz Ahnungslosigkeit sehr hilfsbereit und daher wird am Ende schon alles gut gehen!

Im Vorfeld wird man gefragt, ob man an einem Sprachkurs teilnehmen möchte, für den man Geld zahlen muss. Man muss vorher einen Einstufungstest machen und ich würde jedem raten sich bei dem Test Mühe zu geben, damit man auch in den richtigen Kurs kommt, wobei man am Anfang noch die Möglichkeit hat, den Kurs zu wechseln. In dem Kurs wiederholt man die Grammatik, macht Hörverstehens-Arbeit und kommuniziert vor allem untereinander. Alles in allem war der Kurs sehr gut, da man dort viel gelernt hat und auch supernette Leute aus verschiedenen Ländern kennenlernen konnte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Semester in Caen ein super Erlebnis war. Caen ist zwar keine Großstadt, dennoch groß genug um nicht schnell gelangweilt zu sein. Man lernt wirklich super viele und vor allem sehr coole Leute kennen, mit denen man ein tolles Semester haben kann. Ich habe dort mein Französisch verbessern können und bin auch sehr schnell mit der Sprache klargekommen, obwohl ich nach der Schule, also zwei anderthalb Jahre, gar kein Französisch mehr gesprochen habe. Also bloß keine Angst haben, denn ich habe es auch geschafft! Ich hatte ein tolles Semester voller toller Erlebnisse und kann es jedem nur empfehlen so ein Auslandssemester zu machen. Die Zeit vergeht super schnell und auch wenn man anfangs leichte Probleme mit dem Eingewöhnen haben sollte, will man am Ende gar nicht mehr weg. Also nutzt die Zeit dort aus und unternimmt soviel wie ihr nur könnt!

Wenn ihr Fragen habt, fragt mich einfach! ;) medeallin.annesley@stud.uni-goettingen.de

Liebe Grüße, Medeallin